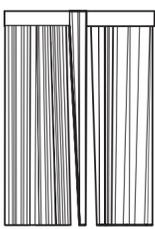


Investigating the craft of shingle splitting

Mit der Industrialisierung und dem verstärkten maschinellen Einsatz in der Forstbewirtschaftung rückten standardisierte, mechanistische Prozesse in den Vordergrund. Dabei werden die individuellen Eigenschaften des Holzes oft vernachlässigt – Eigenschaften, die weit über reine Konstruktionsmerkmale hinausgehen.

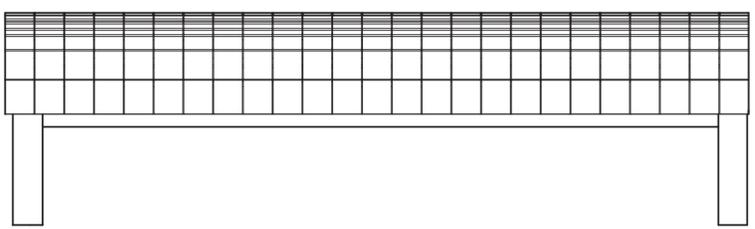
geSPALTEN setzt das Spalten von Holz als gestaltendes Mittel ein, indem es konstruktive, ornamentale und wetterresistente Eigenschaften miteinander vereint. Beim Spalten entlang der Fasern bleiben die Kapillaren des Holzes weitgehend intakt. Dies führt dazu, dass Wasser weniger gut eindringen kann, was das Material vor Bemoosung und Verpilzung schützt. Zudem entsteht durch das natürliche Trennen eine feine Riffelung, die die Ableitung von Regenwasser unterstützt.

Diese Eigenschaften werden in der Produktion von Dach- und Fassadenschindeln sowie alpinen Spaltenzäunen genutzt. Dabei kommen üblicherweise Fichte und Lärche zum Einsatz – idealerweise aus astarmen, geradlinig gewachsenen Stämmen.



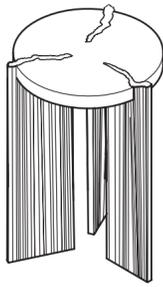
300

425



1470

Zeichnungen 1:10

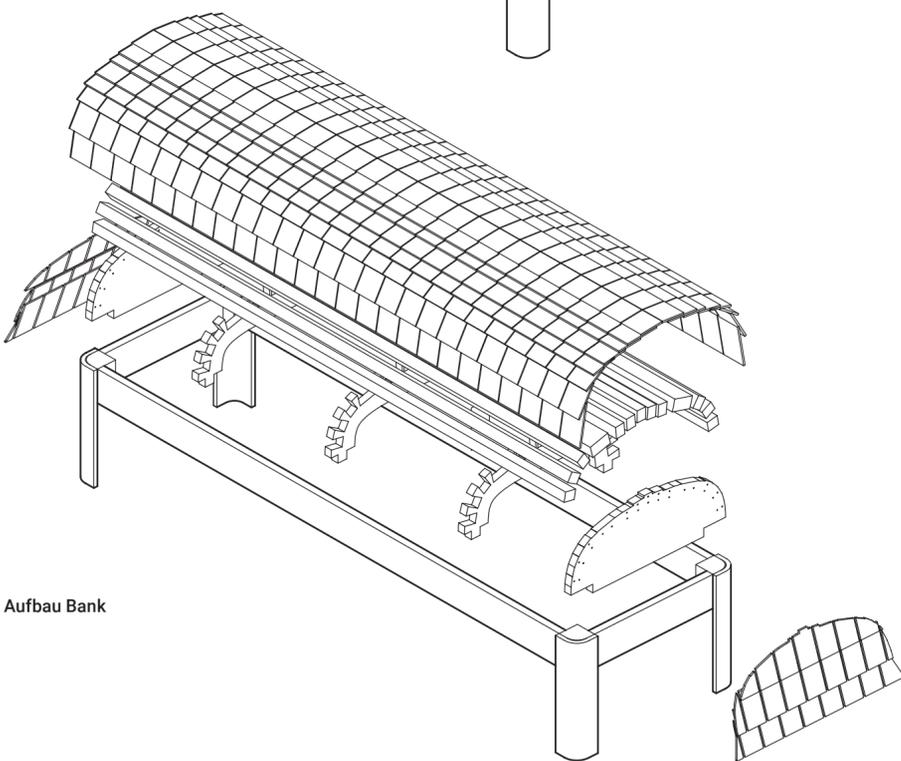
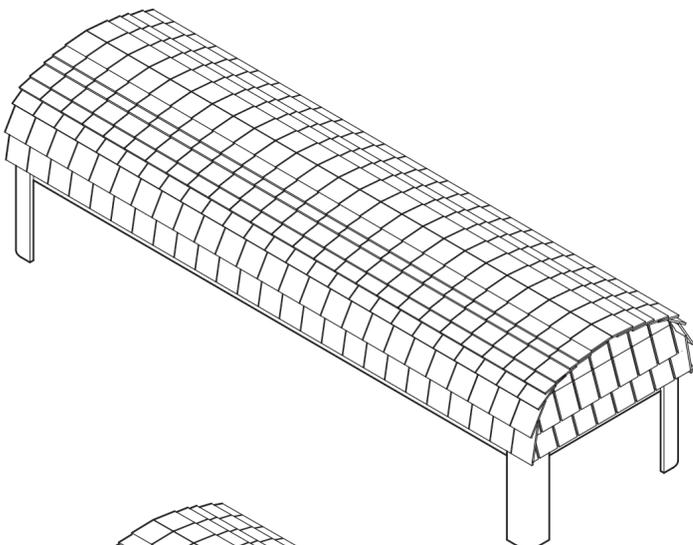


geSPALTEN

Entwurf Max Koch

Bank und Hocker zeigen zwei unterschiedliche Anwendungen von gespaltenem Holz. Die Bank referenziert die traditionelle Nutzung von Holzschindeln, inspiriert von der Struktur eines Dachaufbaus. Die ornamentale Anordnung der einzelnen Elemente erzeugt eine Sitzfläche mit polsterartiger Anmutung, während die regenabweisenden Eigenschaften das darunterliegende Tragwerk schützen.

Im Gegensatz dazu tritt das gespaltene Holz beim Hocker als statisches Element auf – ein konstruktiver Antagonist zur Bank, der die Tragfähigkeit und Stabilität des Materials betont.



Aufbau Bank

Produktion

geSPALTEN verbindet traditionelle Handwerks-techniken mit modernen Fertigungsmethoden. Das Spalten als materialgerechter Prozess bewahrt die Ursprünglichkeit des Holzes, während CNC-Technologie, Laser und zeitgemäße Konstruktionsmethoden die Entwürfe in die Gegenwart überführen. So entsteht eine Balance zwischen präziser Kontrolle und organischer Formgebung – eine Gestaltung, die nicht gegen das Material arbeitet, sondern mit ihm. Dabei wird die Tätigkeit der Schindelherstellung neu kontextualisiert und über ihr traditionelles Handwerk hinaus in ein neues Anwendungsfeld übertragen.

Manifest, Möbel, Manufaktur
Design-Strategien für Möbel, aber anders

Projekt Komplexes Gestalten
BA Industriedesign / MA Industrial Design
Wintersemester 2024/25

Moderation:
Prof. Guido English, Julius Abromeit

Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle